

Korrespondenz aus Fedor.

Vor etwas über einem Monat starb in Mannheim die Witwe Magdalena Zschech, geb. Hempel. Sie ward geboren am 20. März 1839 in Serke, Kgr. Sachsen. In erster Ehe war sie verheiratet mit Joh. Richter. 1869 wanderte sie nach Texas aus, wo ihr Mann im Jahre 1870 in Serbin verstorben ist. Zwei Jahre darnach trat sie aufs neue in den Ehestand, und zwar mit Aug. Zschech, der seit 1894 ihr im Tode vorgegangen ist. Aus ihrer ersten Ehe leben folgende Kinder: And. Richter in Fedor, Aug. Richter in Thorndale, Frau Heinr. Patschke in Fedor, Frau Joh. Lehmann, ebenfalls in Fedor. Aus der zweiten Ehe leben noch diese Kinder: Emma, verheiratete Mutschink; Bertha, verheiratet mit Aug. Herzog; Pauline, verheiratet mit Ernst Herzog, und Therese Zschech. Die verstorbene Grossmutter hinterließ außerdem 51 Enkel, 14 Urenkel. Ueber 30 Jahre hat sie in der Gemeinde zu Fedor gewohnt, beliebt bei allen, die sie kannten. Nach langem Leiden entschlief sie bei ihrem Schwiegersohn, Herrn Mutschink zu Mannheim am 7. Juli, und wurde am folgenden Tage in Fedor unter Amtierung des Ortspastors christlich bestattet. Ihr Alter brachte sie auf 76 Jahre, 3 Monate und 17 Tage.

Von dem seligen Abscheiden der Frau des Joh. Schubert hat das *Volksblatt* in der letzten No. berichtet. Auch an dieser verloren ihr Gatte eine treue Gattin, ihre Kinder eine innigst geliebte Mutter, ihre Bekannten und Freunde in der Nähe und Ferne eine in seltenem Maße geachtete Freundin, und alle Frauen der Gemeinde ein Vorbild im bescheidenen, freundlichen, gottseligen Wandel.

In Fedor hielten sich in der letzten Zeit besuchsweise bei ihren Eltern zwei Lehrer aus New Orleans auf. Nämlich erstlich Herr Lehrer Karl Dube, Sohn des Ernst Dube. Herr Karl Dube war 6 Jahre Lehrer in Winchester, dann 5 Jahre in der Nähe von Spring, Texas. Seit mehreren Jahren ist er Lehrer an der alten St. Joh. Gemeinde in New Orleans. Der andere ist Herr Paul Mörbe, Sohn von Herrn Ernst Mörbe in Fedor. Dieser (Paul Mörbe) ist ebenfalls seit 4 Jahren in der genannten Stadt Lehrer, nämlich an der Schule der Zionsgemeinde. Welche freuten sich, einmal wieder einige Wochen in ihrer alten Fedor Heimat im Kreise ihrer lieben Angehörigen verweilen zu dürfen.

Korrespondenz Aus Fedor

Vor etwas über einem Monat starb in Mannheim die Witwe Magdalena Zschech, geb. Hempel. Sie war geboren am 20. März 1839 in Serke, Kgr. Sachsen. In erste Ehe war verheiratet mit Joh. Richter. 1869 wanderte sie nach Texas aus, wo ihr Mann im Jahre 1870 in Serbin verstorben ist. Zwei Jahre danach trat sie aufs neue in den Ehestand und zwar mit August Zschech, der seit 1894 ihr im Tode vorgegangen ist. Aus ihrer ersten Ehe leben folgende Kinder: Andr. Richter in Fedor, Aug. Richter in Thorndale, Frau Heinr. Patschke in Fedor, Frau Joh. Lehmann ebenfalls in Fedor. Aus der zweiten Ehe leben noch diese Kinder: Emma, verheiratete Mutschink, Pauline, verheiratete mit Ernst Herzog, und Therese Zschech. Die verstorbene Grossmutter hinterließ außerdem 51 Enkel 14 Urenkel. Über 30 Jahre hat sie in der Gemeinde zu Fedor gewohnt, beliebt bei allen, die sie kannten. Nach langen Leiden entschlief sie bei ihrem Schwiegersohn, Herrn Mutschink zu Mannheim am 7. Juli und wurde am folgenden Tage in Fedor unter Amtierung des Ortspastors Christlich bestattet. Ihr Alter brachte sie auf 76 Jahre, 3 Monate und 17 Tage.

Von der seligen Abscheidung der Frau Joh. Schubert hat das *Volksblatt* in der letzten No. berichtet. Auch an dieser verlor ihr Gatte eine treue Gattin, ihre Kinder eine innigst geliebte Mutter, ihre Bekannten und Freunde in der Nähe und Ferne ein in seltenem Maße geachtete Freundin, und alle Frauen der Gemeinde ein Vorbildenen bescheidenen, freundlichen gottseligen Wandel.

In Fedor hielten sich in der letzten Zeit besuchsweise bei ihren Eltern zwei Lehrer aus New Orleans auf. Nämlich erstlich Herr Lehrer Karl Dube, Sohn des Ernst Dube. Herr Karl Dube war 6 Jahre Lehrer in Winchester, dann 5 Jahre in der Nähe von Spring, Texas. Seit mehreren Jahren ist er Lehrer an der alten St. Joh. Gemeinde in New Orleans. Der andere ist Herr Paul Mörbe, Sohn von Herrn Ernst Mörbe in Fedor. Dieser (Paul Mörbe) ist

Correspondence from Fedor

A little over a month ago, the widow Magdalena Zschech, nee Hempel, died in Mannheim. She was born on March 20, 1839 in Serke, Saxony. She was first married to Johann Richter. In 1869, she emigrated to Texas, where her husband died in 1870. Two years later, she married August Zschech, who preceded her in death in 1894. The following children came from her first marriage: Andreas Richter in Fedor, August Richter in Thorndale, Mrs. Heinrich Patschke in Fedor, Mrs. Johann Lehmann, likewise in Fedor. Still living from her second marriage are: Emma, married Mutschink, Pauline married to Ernst Herzog, and Theresa Zschech. The deceased grandmother left behind, besides 51 grandchildren, 14 great-grandchildren. She attended the congregation in Fedor for over 30 years, beloved by all who knew her. After her final suffering, she died at the home of her son-in-law, Mr. Mutschink, at Mannheim on July 7, and, on the following day, she received a Christian burial with the local pastor officiating. She reached the age of 76 years, 3 months and 7 days.

The blessed departure of Mrs. Johann Schubert was reported in the last issue of the *Volksblatt*. Also here, her husband lost a faithful wife, her children a much beloved mother, her friends and acquaintances from near and far a highly respected friend, and all of the women of the congregation a model of a friendly God pleasing life.

In Fedor lately, two teachers from New Orleans were visiting their parents, namely, first Teacher Karl Dube, son of Ernst Dube. Karl Dube was a teacher in Winchester for 6 years, then 5 years near Spring, Texas, since then many years at the old St. John's Congregation in New Orleans. The other one is Mr. Paul Moerbe, son of Ernst Moerbe from Fedor. Paul Moerbe has also been a teacher in the mentioned city, namely, in the school of the Zion's Congregation. Both were happy to once again be able to spend several

weeks in their old home in the circle of dear relatives.

Bei seinem Schwiegervater Ernst Mörbe weilt auch zu Besuch Oswald Melde mit seiner Frau Hulda geb. Mörbe. Herr Osw. Melde hat eine Farm in Fischer Co. und hat seit zwei und einhalb Jahren da gewohnt, guter Gesundheit mit seiner Familie sich erfreuend. Er erzählt, daß die Ernte in Fischer Co. dieses Jahr gar nicht übel sei, und es scheint ihm da ganz gut zu gefallen. Ein Leser.
Fedor, Tex., 11 Aug. 1913.

ebenfalls seit 4 Jahren in der gennanten Stadt Lehrer nämlich an der Schule der Zionsgemeinde. Beide freuten sich, einmal wieder einige Wochen in ihrer alten Fedor Heimat im Kreise ihrer lieben Angehörigen verweilen zu dürfen.

Bei seinen Schwiegersohn Ernst Mörbe weilt auch zu Besuch Oswald Melde mit seiner Frau Hulda, geb. Mörbe. Herr Osw. Melde hat eine Farm in Fischer Co. und hat da gewohnt, guter Gesundheit mit seiner Familie sich erfreuend. Er erzählt, das die Ernte in Fischer Co. dieses Jahr gar nicht übel sei, und es scheint ihm da ganz gut zu befallen. A Reader

Fedor, Tex., 11 Aug. 1913

Transliterated by Ed Bernthal

Oswald Moerbe and his wife Hulda, née Moerbe, also spent time visiting their son-in-law, Ernst Moerbe. Oswald Moerbe has a farm in Fischer County and has lived there for two and a half years, and is enjoying good health with his family. He tells that the harvest in Fischer County is not bad at all, and it seems that he is very happy there. A Reader

Fedor, Texas. 11 August 1913.

Translated by Ed Bernthal